

JAHRES BERICHT 2023

adebar

Fachstelle für sexuelle Gesundheit
und Familienplanung Graubünden



Familienzentrum Planaterra
Reichsgasse 25, 7000 Chur
081 250 34 38
beratung@adebar-gr.ch
www.adebar-gr.ch
PostFinance IBAN CH68 0900 0000 7000 5868 9



BERICHT DER PRÄSIDENTIN

Geschätzte Leserschaft

Schon bald ein Jahr ist es her, seit ich anlässlich der Jahresversammlung vom 7. Juni 2023 im Brandisssaal im B12 in Chur von der langjährigen Vereinspräsidentin Evelyne Jacober das Zepter übernehmen durfte. Evelyne Jacober prägte von 2013-2023 als Präsidentin und zuvor fünf Jahre im Vorstand des Vereins «Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Familienplanung Graubünden» die Geschicke der Fachstelle adebar mit viel Engagement und Herzblut. An dieser Stelle möchte ich Evelyne noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen! Zwei weitere überaus geschätzte Vorstandsmitglieder sind ebenfalls aus dem Vorstand ausgeschieden: Bruno Sonntag, Kassier seit 2021, und die Juristin Seraina Aebli, im Vorstand tätig seit 2019. Auch ihnen ganz herzlichen Dank für die geleistete Arbeit! Juristisch berät uns neu Alexander Egli, und als Kassierin waltet nun Yvonne Weber ihres Amtes. Das Vereinsjahr begann turbulent, mussten doch eine neue Fachperson sexuelle Gesundheit in Beratung sowie eine neue Sekretärin rekrutiert und eingestellt werden. Dabei durfte ich erleben, mit welchem Elan und Engagement in der Fachstelle gearbeitet wird. Ebenfalls sehr erfreulich ist, dass sich die Stadt Chur nun entschlossen hat, Adebar ab Schuljahr 2024/25 mit der schulischen Sexualerziehung zu beauftragen. Dies wird eine Erhöhung des Leistungsauftrags mit dem kant. Sozialamt nach sich ziehen müssen. Der Vorstand traf sich zu drei Vorstandssitzungen. Besprochen wurde Personelles, Finanzielles, und Organisatorisches, das Konzept Gesund-

heitskurse für geflüchtete Frauen und Männer im Kanton Graubünden, die neuen Datenschutzbestimmungen sowie der Entscheid, mit der Fachstelle ins Familienzentrum Planaterra an der Reichsgasse 25 in Chur umzuziehen!

Am 1.11.23 fand der Umzug der Fachstelle ins Familienzentrum Planaterra statt. Als Co-Leitung des Familienzentrums Planaterra habe ich seit 2010 jeweils bei Adebar angeklopft, wenn wir wieder freie Räume im Familienzentrum hatten. Nun freue ich mich ausserordentlich, dass es endlich geklappt hat! Für Personen, welche Rat oder eine Beratung suchen, ist es natürlich wunderbar, möglichst alle Stellen in einem Gebäude anzutreffen. Ich bin überzeugt, dass der Adebar-Umzug sowohl für die Bewohner*innen der Stadt Chur sowie für die Fachstellen, welche bereits im Familienzentrum Planaterra ansässig sind, einen grossen Gewinn darstellt.

Zum Schluss möchte ich dem ganzen Adebar-Team für die grosse Arbeit inklusive Umzug danken, die im vergangenen Jahr geleistet wurde! Danke auch allen Vorstandsmitgliedern für die sehr angenehme Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank dem Kanton Graubünden, der Evang.-reformierten Landeskirche und der Katholischen Landeskirche, der Frauenzentrale, den Kollektiv- und Einzelmitgliedern sowie allen Gönnerinnen und Gönnern für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Das stärkt uns allen den Rücken und ermutigt uns, weiterzumachen!

Chur, im Februar 2024, Irina Domenig-Skaanes

FACHSTELLE

Fachteam Adebar

Menghini Sutter Riccarda, Geschäftsleiterin

Fetz Selina ab 1.9.2023

Niederreiter-Frei Ruth

Rietmann Corinne

Thöny Meret

Wild Mareike bis 18.11.2023

Sekretariat:

Capaul Ellen ab 1.12.2023

Wüthrich Gabriela bis 30.9.2023

Freie Mitarbeiter Sexualpädagogik:

Bächler Thomas

Cana Salih

Morini Barbara

Vorstandsmitglieder

Jacober Evelyne, Präsidentin
bis 7.6.2023

Domenig-Skaanes Irina, Präsidentin
ab 7.6.2023

Aebli Seraina bis 7.6.2023

Bischof Xenia

Cahenzli-Philipp Erika

Decurtins Anita

Egli Alexander ab 7.6.2023

Sonntag Bruno bis 7.6.2023

Tanner Cornelia

Weber Yvonne ab 7.6.2023

Verein

Einzelmitglieder 104 / Kollektivmitglieder 95

Delegierte Kanton GR:

Giger Cahannes Jacqueline

Evang. Landeskirche:

Müller Angelika

Preisig Franziska

Kath. Landeskirche:

Berther Lucrezia

Märchy-Caduff Cornelia

Frauenzentrale GR:

Hug Esther

Simeon Annetta

Revisionsstelle: Calanda Audit AG

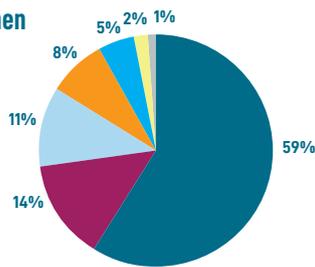
Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden (ab CHF 100)

Disler Raphael aus Sarnen; Evangelische Kirchgemeinden Davos-Dorf, Felsberg und Sagogn; Frauenverein Malans; Stadt Chur; Gemeinde Laax; Jaag Christoph und Ruth aus Stels; Lia Rumantscha Chur; Reformierte Kirche Chur; Società di utilità pubblica Bregaglia Maloja; UNIUN per la Litteratura Rumantscha (URL) Chur; SOROPTIMIST International Club Haldenstein; Zanetti Hans Martin aus Untervaz; Zonta Club Chur.

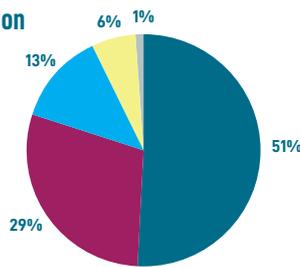
BERICHT DER GESCHÄFTSLEITERIN: BERATUNG

661 persönliche Beratungen
478 Mailberatungen
487 telefonische Beratungen

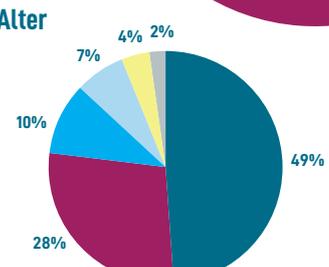
Beratungsthemen



Wohnregion



Alter



Doula Projekt – Förderung der Chancengerechtigkeit

Wer wir sind, was wir erreichen können und wie gesund wir leben, hängt oft von unserem familiären Hintergrund und den damit einhergehenden Ressourcen ab. Eine Gesellschaft mit sozialer Ausrichtung sollte deshalb bestrebt sein, Chancengerechtigkeit zu fördern, damit alle Menschen, unabhängig von ihrem familiären Hintergrund, die Möglichkeit haben, ihre Fähigkeiten zu entfalten und ein möglichst erfülltes Leben zu führen. Die Förderung der Chancengerechtigkeit bei der Geburt erfordert eine umfassende und koordinierte Herangehensweise auf verschiedenen Ebenen – mit dem Ziel, dass alle Frauen die bestmögliche Unterstützung und Versorgung während der Schwangerschaft und Geburt erhalten. Die standardisierte Regelversorgung des Gesundheitssystems kommt insbesondere bei vulnerablen Personengruppen, dazu gehören auch asylsuchende Frauen und Migrantinnen, an ihre Grenzen. Wir konnten im vergangenen Jahr das «Doula-Projekt» zusammen mit dem Gesundheitsamt Kanton Graubünden in unser bestehendes Angebot implementieren. Somit können mehrfach belastete schwangere Frauen, Paare oder Familien zeitintensiver durch eine Beratungsperson der Fachstelle Adebar während der Schwangerschaft sowie nach der Geburt begleitet werden. Dazu gehört auch die Aufgleisung eines Helfer*innennetzwerkes, das Kennenlernen von bestehenden Unterstützungsangeboten (z.B. Elternberatung) und bei Bedarf die Begleitung durch eine Doula. Diese sogenannte Doula, eine nicht medizinisch ausgebildete Geburtsbegleiterin, bietet emotionale, physische und informative Unterstützung für werdende Mütter während Schwangerschaft und Geburt an. Doulas können eine positive Geburtserfahrung fördern. Besonders bei asylsuchenden Frauen und Migrantinnen können sie kulturelle Unterschiede überbrücken, emotionale Unterstützung bieten und zur selbstbestimmten und informierten Teilnahme an der Geburt beitragen. Der Schlüssel zu einer inklusiven und unterstützenden Gesellschaft liegt demzufolge unter anderem in der Gewährleistung von Chancengerechtigkeit bei der Geburt.

2023 hat Adebar 64 Familien/Mütter mit geringen Einkommen mit rund CHF 32'573.90 finanziell unterstützt. Schwerpunkte waren Säuglingsausstattungen und die Finanzierung von Langzeitverhütung.

ERWACHSENENBILDUNG

42 Kurse,
Tagungen und
Workshops

Ein Beispiel einer Bildungsveranstaltung der Fachstelle Adebar im Jahr 2023:

Besuch im Transitzentrum Meiersboden – Schulung zu Themen der sexuellen Gesundheit

Im vergangenen Jahr durften wir das im August 2022 eröffnete Transitzentrum im Meiersboden besuchen. Der Besuch fand anlässlich einer Schulung der Mitarbeitenden der Transitzentren im gesamten Kanton Graubünden statt. Die Inhalte, welche gemeinsam besprochen wurden, kreisten rund um sexuelle Gesundheit und Familienplanung. Die Teilnehmer*innen setzten sich unter anderem mit Themen wie Menstruation, Familienplanung und Kinderwunsch, Sexualität, Schwangerschaft und Geburt sowie Geschlechterrollen und Gleichstellung auseinander. Darüber hinaus erhielten die Teilnehmer*innen Informationen zu rechtlichen Aspekten, so beispielsweise in den Bereichen Mutterschaft, sexuelle Gewalt, soziale Medien und weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C). Beim anschliessenden Austausch durften wir von den Schwierigkeiten im Alltag der Mitarbeitenden in den Transitzentren erfahren. So wurde beispielsweise die Notwendigkeit nach sozialem Begegnungsraum für Familien mit ihren Kindern ausserhalb der Zentren thematisiert. Der Austausch zwischen den Mitarbeitenden der Transitzentren sowie der Mitarbeiterinnen der Fachstelle Adebar war bereichernd. Wichtig ist schliesslich aufzuzeigen, dass eine Durchmischung stattfinden und es demzufolge Angebote für Migrant*innen und Schweizer Familien geben soll. Denn letztlich profitieren wir alle davon, wenn Integration gelingt.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

9 Vernetzungstreffen
6 Infoveranstaltungen/
Medienberichte

Öffentlichkeitsarbeit auf Rätoromanisch

Radiotelevisiun Svizra Rumantscha (RTR) interviewte Corinne Rietmann am 13. Juni 2023 zum Thema «Pornokonsum von Kindern und Jugendlichen». Im Gespräch ging es hauptsächlich darum, wie der Einfluss des Pornokonsums auf Minderjährige ist, wie Kinder und Jugendliche vor zu frühem Pornokonsum geschützt werden können und was der Konsum mit ihnen macht. Das Interview wurde Live im Radio RTR ausgestrahlt und daraufhin als Artikel («Protecciun da minorens – clic, clic, porno») online veröffentlicht.

Am 5. November 2023 fanden die Literaturtage, welche durch die Lia Rumantscha organisiert wurden, statt. Neben der Übersetzerin Gianna Olinda Cadonau und der Moderatorin der Lia Rumantscha Nadina Derungs wurde Corinne Rietmann eingeladen. Zusammen haben sie interdisziplinär über das Buch «Nus fundain ina famiglia» und dessen Relevanz gesprochen. Die Diskussion wurde im Radio RTR übertragen. Es ist sehr wichtig, dass sexuelle Bildung auch in der romanischen Sprache angeboten wird, da lange ein vollständiges romanisches Vokabular für Geschlechtssteile, Fortpflanzung und Sexualität fehlte. Durch dieses Buch konnten neue Wörter im Romanisch geschaffen werden.

Weitere Beispiele von Medienveranstaltungen

- Leitartikel Stellenanzeiger Samedia «Gerechte Arbeitsteilung fängt bei der Familiengründung an» und «Mutterschutz im Betrieb – was gilt?»

2023 haben wir uns mit Institutionen vernetzt und ausgetauscht. Hier eine Auswahl:

- Aidshilfe Graubünden
- Care Team der Bündner Kantonsschule
- Koordinationsstelle Häusliche Gewalt
- Krebsliga Graubünden
- Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung und UNICEF Schweiz und Liechtenstein
- PH Graubünden
- Fachstelle Integration
- Kantonsspital Fontana, Ärzteschaft

SEXUALPÄDAGOGIK

1297 Lektionen mit
274 Schulklassen
10 Elternabende und
2 Bildungsveranstaltungen
für Lehrpersonen

Frühsexualisierung im Kindergarten - Aufklärung als Kinderschutz

Die steigende Nachfrage nach Sexualpädagogik im Kindergarten wirft die Frage auf, ob Aufklärung in dieser Phase zu «Frühsexualisierung» führt. Die sexuelle Entwicklung beginnt bereits pränatal. Die kindliche Sexualität unterscheidet sich jedoch deutlich von derjenigen Erwachsener. Im Kleinkinderalter geht es darum, den eigenen Körper und die Welt sinnlich zu entdecken, geprägt von Spiel, Spontaneität und dem Wunsch nach Nähe. Neugier und Interesse an der Fortpflanzung sind normal, ebenso wie Fragen nach der Herkunft von Babys oder Geschlechterunterschieden. Die Unbefangenheit nimmt mit der Zeit ab und Kinder erkennen, dass Sexualität ein heikles Thema sein kann. Eine professionelle Haltung und die Zusammenarbeit mit Institutionen, Lehrpersonen und Eltern sind entscheidend, um die kindliche sexuelle Entwicklung altersgerecht zu begleiten. Die Sorge vor «Frühsexualisierung» ist unbegründet. Im Kindergarten geht es nicht darum, die Gesamtheit der Sexualität zu erklären, sondern vielmehr um die Vermittlung eines gesunden Körperbewusstseins und den Umgang mit Gefühlen. Folglich leistet die Sexualpädagogik einen wertvollen Beitrag für die Prävention vor sexueller Gewalt.

Beteiligte Schulen

Volksschulen: Arosa, Albulatal, Bonaduz, Bergün/Filisur, Castrisch, Celerina, Chur Masans, Conters, Davos, Domat/Ems, Felsberg, Fideris, Ftan, Furna, Heinzenberg/Cazis, Igis, Ilanz, Jenaz, Küblis, La Punt, Laax, Landquart, Luzein, Maienfeld, Malans, Mastrils, Mittelschanfigg, Pontresina, Rhäzüns, Rodels, Rueun, Ruschein, Safien, Sagogn, Samedan, S-chanf, Schiers, Schluein, Scuol, Sent, Sils i.D., St. Moritz, Sumvitg/Trun, Thusis, Tiefencastel, Trimmis, Transitzentren Davos und Trimmis, Val Müstair, Vals, Zernez, Zizers, Zuoz (diverse weitere Schulen mit Kombiklassen unterrichten wir alle zwei oder drei Jahre.)

Weiterführende Schulen: Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales Chur, Bildungszentrum Palottis Schiers, Bündner Sozialjahr Cazis, Bündner Kantonsschule Chur, EMS Schiers, Gewerbliche Berufsschule Chur, Pädagogische Fachhochschule Rorschach

Sonderpädagogik: Bergschule Avrona Tarasp, Casa Depuoz Trun, Giuvaulta Rothenbrunnen - Berufsschule PrA, Giuvaulta Rothenbrunnen - Mittel- und Oberstufe, Therapiehaus Fürstenwald Chur, Schulheim Chur